



TRANS
national
GERMAN
studies

Vorlesungsverzeichnis

2. Studiensemester 2021
Universität Luxemburg



Titel der Veranstaltung: Interkulturalität der Vormoderne

Modul: 4.1 (Seminar)

ECTS: 7

Termine: Donnerstag 13h15-14h45

Ort: online

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (U.U. ist alternativ auch die Übernahme von mündlichen Impulsreferaten möglich.)

Kurssprache: deutsch

Dozent: Heinz Sieburg

Kursbeschreibung:

Das Mittelalter steht uns Heutigen als ‚unvergangene-vergangene‘ Epoche gegenüber. Kulturelle Brüche, Verschiebungen, aber auch Kontinuitäten lassen sich auf unterschiedlichen Ebenen nachverfolgen. Andererseits ist das Mittelalter bereits in seiner Zeit Schnittpunkt verschiedener Kulturen bzw. kultureller Konstellationen. Das ist der Ausgangspunkt einer Näherung an das Mittelalter und die mittelalterliche deutsche Literatur unter einer vornehmlich interkulturellen Perspektive. Im Seminar geht es entsprechend um Fragen des Literatur- und Kulturaustauschs und der daraus ableitbaren sozialen, religiösen, gender-orientierten, ästhetischen, ethischen ... Dynamiken. Konkret wird die Beschäftigung mit (literarischen) Genderkonzepten, Krankheitsvorstellungen, Weltdeutungen, Vermittlungsformen etc. im Zentrum der Veranstaltung stehen. Dabei werden auch grundlegende literaturtheoretische Text herangezogen und zum Unterrichtsgegenstand.

Learning Outcomes:

Studierende sollen in die Lage versetzt werden

- den Interkulturalitätsbegriff, insbesondere in Hinblick auf mediävistische Fragestellungen kritisch diskutieren und reflektieren zu können;
- einschlägige kultur- und wissenschaftstheoretische Texte angemessen rezipieren zu können;
- ausgewählte Themenbereiche wie Genderaspekte/Rollenkonzepte, Gesundheit/Krankheit, Recht/Unrecht, Medialität/Textverständnis zu erarbeiten.

Bibliographie:

Textgrundlagen werden im Verlauf des Seminars zur Verfügung gestellt.

Titel der Veranstaltung: Mehrsprachigkeit

Modul: 4.2 (Seminar)

ECTS: 7

Termine: Mittwoch 13h15-14h45

Ort: online

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (U.U. ist alternativ auch die Übernahme von mündlichen Impulsreferaten möglich.)

Kurssprache: deutsch

Dozent: Heinz Sieburg

Kursbeschreibung:

Das Seminar befasst sich mit Fragen der Mehrsprachigkeit vor allem unter varietätenlinguistischer Perspektive. So sollen die unterschiedlichen Ausprägungen des Deutschen im Mittelpunkt stehen. Konkret thematisiert werden die Dialekte des Deutschen, verschiedene Soziolekte sowie die nationalen Varietäten der deutschen Standardsprache. Dabei soll auch jeweils die historische Dimension berücksichtigt werden.

In einem eigenen Teil sollen darüber hinaus aber auch Fragen des Sprachuniversalismus, etwa bezogen auf den Primärspracherwerb, mit Blick auf die Kreolforschung oder in Hinblick auf künstliche Sprachen (Plansprachen), thematisiert werden.

Learning Outcomes:

- die unterschiedlichen Dimensionen des Varietätenbegriffs können angemessen diskutiert und reflektiert werden,
- grundlegende Konzepte und Erkenntnisse der Dialektologie, Soziolinguistik und Plurizentrik können erarbeitet und produktiv angewandt werden,
- grundlegende Kompetenzen und Kenntnisse in Hinblick auf Fragen des universalen Spracherwerbs werden erworben

Bibliographie:

Textgrundlagen werden im Verlauf des Seminars zur Verfügung gestellt.

Titel der Veranstaltung: Systematic Introduction to Philosophy

Modul: 4.3 (Vorlesung)

ECTS: 3

Termine: Montag, 11h30-13h00

Ort: online

Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit
(abhängig von der Corona-Epidemie; wird eventuell noch abgeändert)

Kurssprache: englisch

Dozent: Frank Hofmann

Kursbeschreibung:

This lecture will introduce students to systematic philosophy. They will learn some of the most central concepts and positions in various important philosophical areas. The focus will be on clarifying philosophical questions and developing arguments for and against various positions. Criticism of arguments and positions will be a central element. The areas that will be covered include: philosophy of mind, philosophy of language, epistemology, ontology and metaphysics, ethics.

Learning Outcomes:

The students will acquire central systematic concepts and an understanding of how to develop systematic philosophical arguments. In addition, they will become familiar with central systematic positions in various domains of philosophy. A good overview and focus on the fundamental questions will be center stage. The ability to think critically and independently will be trained, and the students will be learnt to develop looking at the connections between philosophy and other disciplines (such as the cognitive sciences, e.g.).

Bibliographie:

- Kim, J., Philosophy of Mind, Westview Press.
- Beckermann, A., Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes, de Gruyter, 2008, 3. Aufl.
- Martinich, A.P. (ed.), Philosophy of Language, Oxf. Univ. Press.
- Lemos, N. An Introduction to the Theory of Knowledge, Cambridge University Press 2007.
- Loux, M. Metaphysics - A Contemporary Introduction, Routledge 2002.
- Lycan, W., Philosophy of Language. A Contemporary Introduction, Taylor and Francis, 2008.
- Rachels, J. & Rachels, St. The Elements of Moral Philosophy, McGraw-Hill 2013.

More references will be provided in the course of the lecture.

Titel der Veranstaltung: Wissenschaftliches Schreiben

Modul: 4.4 (Übung)

ECTS: 3

Termine: Montag, 9h45-11h15

Ort: online

Leistungsnachweis: s. Benotung

Kurssprache: deutsch

Dozentin: Marion Krames

Kursbeschreibung:

In diesem Blended-Learning-Kurs werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft. Anhand von Texten aus dem breiten Themenspektrum der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft werden die Anwendung von Lesestrategien und das autonome Erschließen wissenschaftlicher Texte geübt. Als Vorbereitung für die eigene Textproduktion untersuchen die Studierenden zudem formale Aspekte wissenschaftlicher Texte (Handlungsziele, Aufbau, Sprachmittel, grammatikalische Besonderheiten). Die Lernenden verfassen mehrere kurze wissenschaftliche Texte. Mit Hilfe von Peer-Feedbacks werden sie darin unterstützt, die eigenen Textentwürfe kritisch zu betrachten und anschließend zu überarbeiten. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bilden einen weiteren Schwerpunkt des Kurses (Literaturbearbeitung, Einsatz von Literaturverwaltungsprogrammen, Anwenden von Zitationsregeln).

Benotung:

- 3 benotete Texte: 75% der Gesamtnote (maximal 15 Punkte)
- Online-Aufgaben: 25% der Gesamtnote (maximal 5 Punkte)
Die Online-Aufgaben werden nicht benotet. Hier gibt es eine quantitative Bewertung: Wenn 100 % der Online-Aufgaben abgeschlossen werden, wird die maximale Punktzahl von 5 erreicht.

Learning Outcomes:

Entwicklung kommunikativer Kompetenzen, welche die Studierenden in die Lage versetzen, einem Fachpublikum in klarer und eindeutiger Weise Informationen und begründete Schlussfolgerungen zu vermitteln. Entwicklung von Strategien zur autonomen Textkorrektur.

Bibliographie:

- Bayerlein, Oliver: Campus Deutsch. München, 2015.
- Gruber, Helmut; Huemer, Birgit; Rheindorf, Markus: Wissenschaftliches Schreiben: Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien, 2009.
- Moll, Melanie; Thielmann, Winfried: Wissenschaftliches Deutsch. Wie es geht und worauf es dabei ankommt. Konstanz, 2017.

Titel der Veranstaltung: **frecher schalc, käfich, minne unt asyl.*
Freiheitsdiskurse im Spiegel vormoderner Literatur

Modul: 5 (Seminar)
ECTS: 7

Termine: Freitag, 13h15-16h (Termine: 19.02., 26.02., 12.03., 19.03., 26.03., 16.04., 23.04., 07.05., 14.05.)

Ort: online

Leistungsnachweis: kontinuierlicher Prüfungsmodus (Seminar-/Projektarbeit + Essay)

Kurssprache: deutsch

Dozentinnen: Amelie Bendheim / Ruth Reicher

Kursbeschreibung:

„Freiheit
ich will dich
aufrauen mit Schmirgelpapier“ (Hilde Domin)

Die Corona-Pandemie hat nicht nur Begriffe wie die ›Maskenpflicht‹, den ›Lockdown‹ und die ›Ausgangssperre‹ in unseren alltäglichen Wortschatz eingeführt, sondern uns auch in neuer Weise mit Fragen der Freiheit konfrontiert, wobei die Folgen des kollektiven Freiheitsentzugs auf unsere Zukunft und zukünftige Lebensgestaltung derzeit nur schwer absehbar sind. Im Masterseminar wollen wir vor diesem Hintergrund den Blick zurückwerfen, um Spielräume und Grenzen von Freiheit in der Vormoderne und im Spiegel mittelalterlicher Literatur aufzuspüren, mithin mediävistisch ‚aufzurauen‘: Wie wurde Freiheit in Bezug auf zentrale (gesellschaftliche) Diskurse (wie Religion, Liebe/Ehe, Meinungsäußerung, Herrschaft und Recht) in der Vormoderne verhandelt? Welche Freiheiten gab es im Mittelalter überhaupt, wer legte sie fest und was passierte, wenn Freiheiten überschritten wurden? Auf welchen sprachhistorischen Ursprung geht der Begriff ›frei‹ zurück und wie hat er sich entwickelt? Wie wurde die Thematik in unterschiedlichen literarischen Gattungen und ästhetischen Formen thematisiert? (Wie) wurde Kritik geübt? In welchem Bezug stehen die mittelalterlichen Freiheitsdiskurse zu aktuellen Debatten? Lässt sich der neuzeitliche Freiheitsbegriff ins Mittelalter übertragen bzw. lassen sich dem (literarischen) Rückblick differenziertere Perspektiven auf eine gegenwärtige Freiheitsdebatte ableiten?

Das Seminar hat Projektcharakter und soll in eine praktische Umsetzung münden, die die Thematik für ein breiteres Publikum aufbereitet. Das Engagement der Teilnehmenden zur kreativen eigenen Auseinandersetzung mit dem Seminargegenstand wird vorausgesetzt.

Learning Outcomes:

- Fähigkeit zur Analyse mittelhochdeutscher Literatur im Hinblick auf Freiheitsdiskurse, deren Dimensionen, Grenzen und Potenziale
- Sprachbewusstsein für vormoderne Literatur
- Reflexion des begrifflichen Verständnisses von ‚Freiheit‘ in historisch-diachroner Perspektive
- Diskussion der Aktualität vormoderner Literatur mit Bezug auf das Thema ‚Freiheit‘
- Kompetenzen im Bereich der Projektkonzeption und -umsetzung

Bibliographie: Die Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Titel der Veranstaltung: Zeitgenössisches Kulturmanagement - Arbeitsweisen und Finanzierungsmodelle in den Performing Arts

Modul: 6 (Praxisseminar)
ECTS: 3

Termine: Dienstag/Mittwoch variabel (s. Stundentafel)

Ort: online

Leistungsnachweis: Projektpräsentation als mündlicher Prüfung

Kurssprache: deutsch

Dozentin: Janina Benduski

Kursbeschreibung:

Die Arbeitspraxis in den darstellenden Künsten hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Kooperative Organisationsmodelle und projektbasierte Arbeit prägen insbesondere den Bereich der Freien Szene, aber auch immer mehr Institutionen arbeiten an der Umwandlung ihrer Strukturen. Was bedeuten diese neuen Arbeitsweisen und Finanzierungsmodelle für ein zeitgenössisches Kulturmanagement?

Das Seminar gibt eine Einführung in die praktische und organisatorische Konzeption und Durchführung von künstlerischen Projekten im Bereich der freien darstellenden Künste, sowie in wichtige Aspekte der Selbstständigkeit. Dabei werden einzelne Bereiche der Projektarbeit wie Konzeptentwicklung, Finanzierung, Kommunikationsstrategien, Projektdurchführung, Zeitmanagement, Abrechnung öffentlicher Fördermittel und Dokumentation erläutert, sowie über Berufsbilder, Vor- und Nachteile der selbstständigen Arbeit diskutiert. Zudem werden beispielhafte Arbeitsformen von bekannten freien Gruppen vorgestellt und eine Einordnung in aktuelle kulturpolitische Debatten besprochen.

Die Teilnehmer:innen sind eingeladen eigene Projekt-Erfahrungen beizusteuern, die ausgewertet und besprochen werden können. Ein wichtiges Ziel ist es, eine praktische Orientierung innerhalb der Kulturszene zu bieten, um die zukünftige Realisierung eigener Projektideen zu ermöglichen.

Learning Outcomes:

- Fähigkeit zur eigenständigen Planung von (einfachen) Kulturprojekten
- Fähigkeit zur Recherche/Informationsbeschaffung von Fördermöglichkeiten
- Reflexionskompetenz von Arbeits- und Organisationsstrukturen
- Entscheidungskompetenz für persönlich/inhaltlichensprechende Arbeitsformen

Bibliographie: Die weiteren Arbeitsformen und -quellen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.